

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Das Wichtigste.

Der Reichstag beschäftigte sich am Freitag nach Erledigung der namentlichen Abstimmung über den 1. Paragraphen der bereits am Tage zuvor angenommenen Gesetzesvorlage mit der zweiten Lesung des Gesetzes.

In Berlin tagte am Freitag der Gesamtspruch des Bundes.

Die französische Kammer lehnte einen Antrag Jaurès', die Verhandlungen bis zur Beschlußfassung über die Angelegenheiten der Marineuntersuchungskommission zu vertagen, mit großer Mehrheit ab.

Nach einer Blättermeldung beabsichtigt Spanien einen neuen militärischen Vorstoß zur Unterstützung Frankreichs in Marokko.

Friedrich Spielhagen ist schwer erkrankt.

Eine glückliche Lösung.

Wir sind zu unserm Leidwesen selten in der Lage, unseren Offiziellen beizustehen zu können. Diesmal dürfen wir es tun: Die Frage, ob der Kaiser zu den Jubiläumsgeländern nach Rom gehen soll, wäre an sich durchaus diskutabel.

Italien begeht dieses Jahr das fünfzigjährige Jubiläum seiner Einigung. Gut und schön. Es hat das Recht dazu, und wir werden ihm gewiß dabei mit den Gefühlen zusehn, die man in der internationalen Diplomatenpraxis als „herzlich“ zu charakterisieren pflegt.

Wenn man die italienische Einigung als Parallelfall zur deutschen auffaßt, so soll man doch nicht vergessen, hinzuzufügen, daß sie ebenjot auch als Kontrafall zur unseren dargestellt werden kann.

Schlachten, nicht. Wohl aber zum phantastischen Kriegszuge des italienischen Nationalhelden Garibaldi gegen uns, der vom Jubel seiner Landsleute umbraut wurde.

Wer diesen Zwang aus der Gegenwart ableiten will, muß keine Augen haben. Italien scheint allerdings die Extratouren etwas leid geworden zu sein. Das zeigt, daß es etwas mehr Blick für politische Realitäten besitzt als viele deutsche Publizisten.

Deutschlands Diplomaten werden daher, wenn sie auf die Frage der Kaiserreise die Antwort suchen, vor allem auch die anderen hier wichtigen Machtfaktoren ins Auge zu fassen haben. Da ist einmal Oesterreich.

Vor allem aber muß der Vatikan ins Auge gefaßt werden. Nicht als seine Freunde, nicht als die Anwälte seiner Interessen lagen wir das, sondern lediglich als deutsche Politiker. Der Umstand, daß der Vatikan das italienische Jubeljahr zum Trauerjahr erklärt hat, dürfte gewiß nicht verhindern, daß der Deutsche Kaiser Rom besuche, wenn andere Erwägungen das wünschenswert erscheinen ließen.

Im Reichskanzlerhaus und im Auswärtigen Amte zu Berlin sind alle Möglichkeiten zweifellos reiflich erwogen worden. Dort fand man auch die verschiedenen Schwierigkeiten einen glücklichen Ausweg, eine Lösung, mit der sich vorurteillose Staatsbürger nur bescheiden können.

April im Quirinal vor sprechen; der Erbe der deutschen Kaiserkrone wird offiziell die Glückwünsche seines Vaters dem Könige von Italien überbringen. Damit wird aber von deutscher Seite der bundesgenössischen Verpflichtung in einer Weise genügt, die in Italien nur dankbare Anerkennung, in Deutschland freudige Zustimmung hervorgerufen kann.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der von uns angekündigte Besuch des Kronprinzenpaars zum italienischen Nationalfest in Rom wird von den größeren deutschen Zeitungen durchweg sympathisch aufgenommen; eine Ausnahme machen zunächst nur das „Berliner Tageblatt“ und die „Vossische Zeitung“.

Die geplatze Seifenblase.

Die große Aktion, mit der Graf Mirbach und die Seinen in dem tobendsten Streit denen um Herdenbrand zur Seite zu treten gedachten, ist verpufft. Eigentlich hatte man sich darauf gefreut und für Sonnabend zum letzten Mal gerufen: Da wollten die Korpsführer der Sozial- und der gelehrten Sache, wie Graf Mirbach oder Dr. v. Burgsdorff, der Regierung aufgeben, sich als konstitutionelle Wahldure zu installieren und auf Kosten der Allgemeinheit Flugblätter und Leitartikel herziehen zu lassen.

Es ist bereits mehrfach bemerkt, daß der flüchtige Kopf, über den die Konventionen im Herrenhaule verfügen, der alte Bodo Eulenburg, den Antrag nicht mit unterzeichnet hat. Stellt seiner finden wir freilich Wagners Unterschrift. Aber das kann nach der empörenden Behandlung des verehrten Mannes durch die Steuer- und Wirtschaftsreformer und seinen jüngsten Publikationen doch wohl nur ein Irrtum sein.

Und obgleich die Aktion höchstens der Regierung werden. Wir denken uns überhaupt, daß diese Diskussionen über die Finanzreform insbesondere dem Herrn Reichskanzler nicht gerade angenehm sein können.

man wohl, wenn man unbedingt muß, und kein anderer Ausweg mehr bleibt. (Rebendei bemerkt, auch nur in Preußen-Deutschland; in andern Ländern wäre ein leitender Minister nach solchen Antisenditen kaum möglich.)

So bleibt aus dem verpufften Internehmen nur ein Gewinn: die abermalige feierliche Konstatierung, daß für die Rechte die sonst ängstlich behüteten Kompetenzbedenken in dem Augenblick nicht mehr bestehen, wo sie von ihrer Wirklichkeit sich Erfolg versprechen. Wie hat in der Blöße — jeder soll ein stolzer Preuze — Herr v. Herdenbrand auch den schäblichsten Verhücheln widersteht, die Parteigruppierung des Reichstages für die Landtagsgeschäfte verbindlich oder wenigstens in gewissem Sinne verbindlich zu machen.

König Ferdinand von Bulgarien

vollendet am Sonntag sein fünfzigstes Lebensjahr. Dilem aus einem deutschen Fürstenhaule entstammend Herrscher hat, seitdem er den bulgarischen Thron bestieg, ganz Europa das lebhafteste Interesse entgegengebracht.

Nach ein Jahrzehnt hat Ferdinand I., auf die offizielle Anerkennung warten müssen. Seitdem ist sein Vortreten gemein, mit den europäischen Mächten, auch mit der Türkei, in gutem Einvernehmen zu leben.

Ein agrarischer Reher.

In der „Vereinigung Deutscher Schweinezüchter“ in der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ hat Prof. Dr. Auhagen von der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule einen Vortrag über Viehzucht und Fleischproduktion Deutschlands von volkswirtschaftlichen Standpunkte unter Berücksichtigung der Schweinezucht gehalten, der bei keiner „Lehrstunde“ (sowohl bei den agrarischen Zuhörern als auch bei den sonstigen Zuhörern) als auch bei der agrarischen „Deutschen Tageszeitung“ das größte Interesse erregte.

Das war denn doch zuviel für die Schweinezüchter, und kein Geringerer als der frühere Landwirtschaftsminister v. Pöbbeckel wurde als Genetredner

verhindert. „Fob“ machte sich die Sache sehr leicht, er schenkte den Ausführungen Professor Kubagans... Die „Entgegnungen“ können aber nichts an der Tatsache ändern, daß Professor Kubagan, der doch zweifellos ein Sachverständiger ist, mit guten Gründen — und darin ist er nicht der erste — die Aussprüche der Vortragspolitik gebührend brandmarkt.

Deutsches Reich.

Leipzig, 25. Februar.

Verammlung der Fortschrittlichen Volkspartei in München. Am Mittwoch sprach in einer öffentlichen politischen Versammlung im Verein der Fortschrittlichen Volkspartei für München und Umgebung... Die politische Lage. In seinen Ausführungen, die allezeit großen Beifall fanden, bekämpfte der Referent in der Hauptfrage die agrarökonomische Weltanschauung des Bundes der Landwirte.

Eine glückliche Wöchnerin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Königliche Wöchnerin“ und der „König“ behaupten, die deutsche Presse frohlocke über dem — übrigens jetzt offenbar wieder beigelegten — Interessententwurf zwischen England und China.

Drei deutsche Bezirke nach dem Festgebiet in China. Die Reichsregierung hat sich nunmehr entschlossen, den von russischer und chinesischer Seite geforderten Währungs hinsichtlich der Entsendung von Bezirken und Festorten nach dem Festgebiet zur Erleichterung der Suche zu willfahren.

Die Entwicklung des Personenverkehrs auf den preussischen Staatsbahnen während der letzten zehn Jahre. Der Personenverkehr hat sich in der angegebenen Zeit so stark entwickelt, daß er sich beinahe um 50 Prozent vergrößert hat.

Die Stellung der Universität Freiburg i. B. zum Modernisierens. Der erste Fall, daß ein Universitätsrat zu entscheiden hatte, ob er einen Professor, der den sogenannten Modernisierens geschworen hat, in seinem Lehrstuhl aufzunehmen will, liegt bereits an der badischen Universität Freiburg vor.

Legung geschieht in der Weise, daß die theologische Fakultät eine Kandidatenliste aufstellt, die dem Ministerium durch den Senat unterbreitet wird. Nun hat der Senat der Universität Freiburg nach Einlauf der von der theologischen Fakultät aufgestellten Kandidatenliste zu wissen verlangt, ob unter den Kandidaten auch solche seien, die von dem Oberhaupt der Kirche vorgeschriebenen Eid geleistet haben.

Vorbereitungen von Werftarbeitern. Aus Danzig wird gemeldet: Wie verlautet, beschließt die Metallarbeiterverbände, der allein auf der Schiffsbauerei etwa 700 Mitglieder zählt, im Frühjahr mit Lohnforderungen an die Danziger Werftarbeiter heranzutreten.

Der Antrag des Reichstags-Schaumburg-Lippe wurde durch den Staatsminister Jahn, von Reichlich mit Beteiligung einer Thronrede eröffnet. In der unter anderen seinen Vorklagen eine zur Erhebung der Teilnehmer an den deutschen Kriegen und ein Geleichenwurf gegen die Bundesverwaltung des heimischen Städte- und Landbesitzes durch Plakate und Bannern angeführt wird.

Ausland.

England.

Wieder die Reichstags-Marinerebbe in Unterhanse. Bei der weiteren Beratung im Unterhause antwortete Staatssekretär Grey auf eine Anfrage, ob der britische Vizekonsul der Fozzie eröffnet habe, die englische Regierung könne nicht mit der Türkei in Unterhandlungen über eine Eisenbahn einreten, solange diese nicht das britische Protektorat über Koweit anerkennt habe.

Frankreich.

Die Marinerebbe in der Kammer. In der fortgesetzten Debatte über den Bau von Panzerschiffen in der Kammer am Freitag brachte Jaures einen Antrag ein, die Verhandlung zu vertagen bis die Kammer über den Antrag der Marineuntersuchungskommission beschließen und das gesamte Marineprogramm erörtert habe.

Regierung noch zwei weitere Panzerschiffe bauen. Das im Marineprogramm enthaltene Erüderndis ist im Vergleich zu dem Englands, Deutschlands und selbst Italiens sehr bescheiden. Es ist unumgänglich notwendig, dieses Programm auszuführen, um den Lande den notwendigen Schutz zu gewähren.

Ein neuer spanischer Vorstoß in Marokko? „Correo Espanol“ meldet aus Melilla das Gerücht von einer Berechtigung einer Kolonne von 15 000 Mann aller Woffenartungen.

Spanien.

Das Gesetz des Finanzministers. Der Finanzminister legte heute im Senat vor und wandte sich gegen die ausgedehnten Marinerebbe, welche mit der Finanzlage der Türkei unvereinbar seien.

Türkei.

Die Marinerebbe in der Kammer. In der fortgesetzten Debatte über den Bau von Panzerschiffen in der Kammer am Freitag brachte Jaures einen Antrag ein, die Verhandlung zu vertagen bis die Kammer über den Antrag der Marineuntersuchungskommission beschließen und das gesamte Marineprogramm erörtert habe.

Dereinigte Staaten.

Gegen die hohen Kaffeepreise. Das Kongressmitglied Harris soll im Repräsentantenhause eine Resolution eingebracht haben, in der das Staatsdepartement und das Justizdepartement ersucht werden, dem Kongress mitzuteilen, was geschehen könne, um das amerikanische Volk von einem Uebelstand, den hohe Kaffeepreise, zu befreien.

nehmigen zu lassen, ist mißglückt. Die Senatoren der wählbaren Staaten verweigerten ihre Zustimmung, da sie Zeit benötigten, die Stimmung in den Wahlbezirken festzustellen.

2. Hauptversammlung des Gesamtausschusses des Hanfa-Bundes.

Berlin, 24. Februar.

Unter Beteiligung von mehreren hundert Mitgliedern aus allen Teilen des Reiches trat heute die Hauptversammlung des Gesamtausschusses des Hanfa-Bundes zu ihrer zweiten Tagung zusammen.

Zurück blieb der stellvertretende Vorsitzende Landrat a. D. Richter (Eisen) die Eröffnungssrede: Wir sind im Hanfabund vereint, um dem Vaterlande zu dienen und mitzuwirken an dem weiteren Ausbau unseres herrlichen deutschen Vaterlandes.

Allgemeines Deutsches Hanfotag nach Berlin einberufen. (Stürmlischer Beifall.) Dann aber kam unsere Wirklichkeit auch rechtlich zu dem Gebiet der Sozialpolitik und die Wechselbeziehungen zum großen Wert.

Pariser Theaterlitten.

Paris, im Februar.

Der „Bernheim-Bandal“, von dem ich Ihnen berichtete, beschäftigt das Interesse am Theater hier und im Auslande auf das äußerste. Bald werden Sie den „neuen Bernstein“ auch drüben erleben.

Berliner Bühnen, die von Pariser Exportware leben, haben den Versuch gemacht, auch die Pariser „A. G.“ zur Einführung zu bringen — weniger weil es einem „dringenden Bedürfnis“ entsprach, als weil sie gern pariserischer wären wie die Pariser selbst.

nach ins Morgenblatt, und da die Pariser Vorstellungen nicht vor Mitternacht zu Ende gehen, war der arme Kritikus gezwungen, seine Eindrücke schlotternd noch vor Morgenrauschen zu Papier zu geben — keine üble Laune war erklärlich und berechtigt den Autoren noch schäferliche Rächte.

Die Presse trägt nun selbst die Schuld daran, wenn ihre weitgehenden Pariser Kritiken bedroht sind. In der That, alle Konturen sind schärfer Informationen zu schälen, verlangte der „Matin“ von seinem Kritiker San Vannan (der Schriftsteller) unter dem zweiten Pseudonym Kaspide noch bekannter ist), kein Kritiker wieder in der Nacht, sofort nach der Generalprobe, zu schreiben.

von Launon „sermöbelte“ Autoren machten den „Vertrauensbruch“, schon vor der ganz premierenreife Aufführung berichtet zu haben, zum Gegenstand einer Schadenersatzklage — gegen den mächtigen „Matin“ war nichts auszurichten, und heute veröffentlichten fast sämtliche Blätter die Kritik schon am Morgen nach der Generalprobe.

Allein unzufrieden war das wahre, das zahlende Publikum, das es nicht vertragen konnte, schon 24 und 25 Stunden vor einer Premiere das Festspiel zu lesen, ohne selbst mitreden zu dürfen. Das Publikum will dabei sein. Es gab früher auch in Paris ein Premiererepublikum, das seine Kritik selbst machte und die Berufskritiker damit fast erdrückte.

auf alle Snods. Manche Leute erklärten, sie würden gern bezahnen, wenn sie nur zu dem literarischen „A. G.“-Publikum gerechnet werden könnten. Aber das Gratisspringen fand einmal statt. Den Hauptabonnenten, Besuchern von Theaterfesten, Politikern usw., vermachte die Direktion die Freispieler nicht abzuschlagen, und so wurde aus manchem Abonnenten bald nur ein getreuer Gratisspieler.

Der Anfang ist jetzt gemacht: bald wird die Generalprobe in Paris ganz die Stelle der früheren Premiere einnehmen, das von der Berufskritik im Stich gelassene und darob empörte Publikum wird die Klage der „A. G.“ regelmäßig lauzieren, um wieder bei der Feuerprobe eines Erüderndis mittun zu können. Die Hauptklage für die reiche Gesellschaft ist ja, überall zuerst dabeizugehen zu sein, gleichgültig, was es kostet. Die Kritik aber wird sich dann vollends in die „Repetition des courtoisiers“ hinstrecken, und wer weiß denn, ob nicht bald eine „vorletzte“ Probe erfunden werden muß.

Carl Lahn.



Amtlicher Teil.

Der Klempner Herr Rudolf Gotthardt in L. Kleinjocher, Schönauer Weg 7, ist in das Verzeichnis der Gewerbetreibenden eingetragen worden, die Privatgasleitungen und Anlagen zur Benutzung des Wasserwerks ausführen dürfen. Leipzig, am 24. Februar 1911.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Amt für die städtischen technischen Werke.

Auf Blatt 14751 des Handelsregisters ist heute die Firma **Thalysia Paul Garms Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Februar 1911 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft bildet die Erwerbung und die Fortführung des bisher von Paul Garms unter der Firma Reformhaus „Thalysia“ Paul Garms in Leipzig betriebenen Handlungs- und Fabrikationsgeschäftes sowie der

bisher gemeinschaftlich von Paul Garms und Ernst Voigt unter der Firma Voigt & Garms in Leipzig betriebenen Reform-Korsett- und Schuhfabrik. Weiter aber allgemein der Abbruch aller, mit den vorbezeichneten Unternehmen direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte und insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von Reform-Nahrungs- und Körperpflegemitteln, Reformbekleidungsgegenständen, sowie von Reformkorsetts, Reformschuhen und die Herausgabe der Monatschrift „Thalysia“.

Die Gesellschaft soll auch berechtigt sein, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, Zweigniederlassungen zu errichten, Grundbesitz und Gebäude zu erwerben oder Gebäude zu errichten.

Das Stammkapital beträgt 500 000 M.

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer oder durch einen stellvertretenden Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei stellvertretende Geschäftsführer vertreten.

Zum Geschäftsführer ist bestellt a) der Kaufmann Paul Garms in Leipzig, zum stellvertretenden Ge-

schäftsführer ist bestellt b) der Kaufmann Ernst Voigt in Leipzig.

Dem unter a. Genannten steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu.

Prokura ist erteilt dem Kaufmann Kurt Göthel in Leipzig.

Er darf die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem stellvertretenden Geschäftsführer vertreten.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben:

Die Gesellschafter Paul Garms und Ernst Voigt, Kaufleute in Leipzig, welche die beiden alleinigen Inhaber der Reform-Korsett- und Schuhfabrik in Firma Voigt & Garms in Leipzig sind, übereignen der Gesellschaft gemeinsam die Aktien und Passiven mit allen Rechten, Pflichten und Verbindlichkeiten der vorgenannten Firma, nach Abgabe einer unter dem 15. Februar 1911 errichteten und anerkannten Auseinanderrechnungsbilanz.

Der Anteil des Gesellschafters Paul Garms an diesem Objekte wird dabei auf 55 000 M., der Anteil des Gesellschafters Ernst Voigt auf gleichfalls 55 000 M. festgesetzt.

Desgleichen übereignet der Gesellschafter Paul Garms der Gesellschaft das von ihm bisher als alleiniger Inhaber unter der Firma Reformhaus Thalysia Paul Garms in Leipzig betriebene Handlungs-Fabrikations-Verand- und Verlagsgeschäft mit Aktien, Passiven, allen Rechten, Pflichten und Verbindlichkeiten, sowie das ihm gehörige in Leipzig, Kochstraße Nr. 122 gelegene Grundstück mit Gebäuden und allem Zubehör nach Abgabe einer, unter dem 15. Februar 1911 errichteten und anerkannten Feststellungsbilanz. Diese Objekte werden auf 705 000 M. bewertet. Dementprechend wird der Wert der vorstehend bezeichneten beiden Sachanlagen des Gesellschafters Paul Garms und des Gesellschafters Ernst Voigt auf zusammen 815 000 M. festgesetzt.

Damit sind die von Paul Garms und Ernst Voigt zu begründenden Stammeinlagen voll gedeckt.

Bekanntmachungen der Gesellschaft, die nach dem Gesetze in öffentlichen Blättern zu erlassen sind, erfolgen durch das Leipziger Tageblatt.

Leipzig, den 24. Februar 1911.
Königliches Amtsgesicht, Wkt. II B.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder **Margarete** und **Theodor** beehren wir uns anzuzeigen.

Oscar Blüthgen Gertrude Harbers
und Frau **Martha** geb. Lehmann
geb. **Otto**

Leipzig, Zeltzer Str. 39 L-Plagwitz, Nonnenstr. 40
im Februar 1911.

Margarete Blüthgen
Theodor Harbers

Verlobte.

Leipzig, im Februar 1911.

Statt besonderer Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschied heute abend infolge Lungenschlags mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Max Lieberoth-Leden.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Leipzig, den 23. Februar 1911.

Karl-Tauchnitz-Strasse 25.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Februar, 1/2 12 Uhr vormittags von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute abend verschied infolge Lungenschlages unser hochverehrter Seniorchef

Herr Max Lieberoth-Leden

Mitinhhaber der Firma A. Lieberoth.

Der Verstorbene war uns stets ein gerechter und wohlwollender Prinzipal, dessen Verlust wir auf das tiefste beklagen. Wir werden seiner stets in Treue und Dankbarkeit gedenken und rufen ihm ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 24. Februar 1911.

Das Kontorpersonal der Firma A. Lieberoth.

Gestern abend entschlief infolge Lungenschlages unser hochverehrter Seniorchef

Herr Max Lieberoth-Leden,

Mitinhhaber der Firma A. Lieberoth.

Wir verlieren in ihm einen gerechten, jederzeit auf das Wohl seiner Angestellten bedachten Chef. Sein liebevolles Wesen, sein immer gleichbleibender Gerechtigkeitsinn sichern ihm bei uns ein dankbares Gedenken für alle Zeiten.

Leipzig, den 24. Februar 1911.

Das Arbeiterpersonal der Firma A. Lieberoth.

Gestern abend verschied unerwartet der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates

Herr Bankier

Max Lieberoth-Leden.

Der Verewigte hat dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft seit gerade dreissig Jahren angehört und führte den Vorsitz im Aufsichtsrate seit September 1906. Die Mitarbeit des Verschiedenen an unserem Unternehmen reicht also bis in die Zeit zurück, zu der es seinem Umfange wie seinem Ertragnisse nach noch an bescheidene Verhältnisse gebunden war. Der Aufschwung, den die Thüringer Gasgesellschaft inzwischen genommen, und die Bedeutung, die sie nach innen und aussen gewonnen hat, sind im wesentlichen mit auf die eifrige und weitsichtige Tätigkeit des Verstorbenen zurückzuführen.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen wohlgesinnten lieben Freund, Kollegen und Berater, der nicht nur durch die Förderung unserer Interessen, sondern auch durch seine persönlichen Eigenschaften sich ein bleibendes Andenken bei uns gesichert hat.

Leipzig, den 24. Februar 1911.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Thüringer Gasgesellschaft.

Am 23. Februar 1911 verschied unerwartet

Herr Max Lieberoth-Leden
in Leipzig.

Er hat dem Aufsichtsrate der Teutonia seit nahezu 16 Jahren angehört und sich um das Gedeihen unserer Gesellschaft mit seiner reichen Erfahrung und seinem tätigen Interesse wesentliche Verdienste erworben.

Wir werden allezeit in Dankbarkeit sein Andenken ehren.

Leipzig, am 24. Februar 1911.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Teutonia
Versicherungsaktiengesellschaft in Leipzig.

Gestern verschied unerwartet unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Max Lieberoth-Leden.

Der Verewigte hat der Verwaltung unserer Gesellschaft seit Begründung derselben angehört.

Wir verlieren in ihm einen Freund von reichen Erfahrungen, welcher unserem Unternehmen mit seinem bewährten Rat treu zur Seite gestanden hat.

Schmerzlich bewegt durch sein Hinscheiden rufen wir dem hochverehrten Manne den wärmsten Dank nach und werden ihm stets das ehrenvollste Andenken bewahren.

Leutzsch, den 24. Februar 1911.

Aufsichtsrat und Direktion
der Firma **Körting & Mathiesen** Aktiengesellschaft.

der Spitzwand gegenüber lag in versteinertem Grunde das stille Wägen mit seinem hochgezogenen spitzen Kirchturm. Nach den Seiten, wo Trimmerhalden, Steinblöcke zwischen jähren Felswänden den Aufbau bildeten, schaute er das Ozean und das Rauner Tal. Nun jagen jubelnd annähernd tausend Teilnehmer...

Der Kollege Butcher künftighin keine Tätigkeit auf Thüringen beizubehalten, infolge Abstellung eines Gesamtverbandes in Sachsen, so wollen die Mitglieder...

Der unter dem Protektorat König Friedrich Augusts lebende Wohltätigkeitsverein Sächsische Fechtclubs, Verband Leipzig, hielt am 7. Februar im Lehrervereinshaus seine Jahresversammlung ab...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Die Schachgemeinschaft der Handel- und Gewerbetreibenden v. Ostvorstadt veranstaltete am Mittwoch im Saale der 'Drei Wöhren' eine Versammlung...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Der K. S. Militärverein Deutscher Kriegsveteranen Leipzig begann gestern im großen Theatersaal des Stadttheaters die Feste seines 42. Stiftungsjahres...

Eine Protestversammlung gegen die Biersteuer.

Leipzig, 24. Februar.

Die drohende Biersteuer ruzt nunmehr auch die Gastwirtschaften auf den Plan, um gegen die Einführung der das ganze Gewerbe so schwer schädigenden Steuer zu protestieren...

Der Obmann König Wölfler leitete und eröffnete die Versammlung durch Begrüßung der Anwesenden und gab seiner Genugtuung über den guten Besuch Ausdruck...

Der Vortragende führte aus: Kaum, nachdem sich die Erregung über die Finanzreform gelegt hatte, deren Wunden noch lange nicht vernarbt sind...

Die Landwirte sind auch in dieser Richtung ein starkes Mitglied der Bewegung, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Die Drohung der Biersteuer ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaft, wie sie kein anderer Gewerbegebiet aufzuweisen hat...

Aus Sachsens Umgebung.

Altenburg, 24. Februar. (Der frühere Intendant des Herzoglichen Hoftheaters) Erzelenz Frhr. v. Kagenet verläßt Ende März den Ort seiner langjährigen erfolgreichen Wirksamkeit...

Eisenberg, 24. Februar. (In der jüngsten gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrats und der Stadtverordneten wurde beschlossen, einen städtischen Förster mit einem Anfangsgehalt von 1300 M. steigend bis 1900 M. anzustellen.)

Jena, 24. Februar. (Arges Vech) hatte eine Betrügerin, die vor einigen Jahren hier einem Kellner mit der Begehr durchgegangen war...

Weißenfels, 24. Februar. (Kom Streif) Gegen etwa zwanzig Arbeiter und Arbeiterinnen ist von der Polizei eine Untersuchung wegen Landfriedensbruchs eingeleitet worden.

Leipzig, 24. Februar. (Stadtesamt) Im vergangenen Jahre wurden in den Registern des hiesigen Stadesamtes eingetragen 385 Geburten...

Leipzig, 24. Februar. (Anfall) Der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigte 37 Jahre alte Hilfsweichensteller Edwin Koch kam beim Umkleen einer Bekleidung zu Falle und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterarms.

Leipzig, 24. Februar. (Stadtesamt) Im vergangenen Jahre wurden in den Registern des hiesigen Stadesamtes eingetragen 385 Geburten...

Leipzig, 24. Februar. (Anfall) Der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigte 37 Jahre alte Hilfsweichensteller Edwin Koch kam beim Umkleen einer Bekleidung zu Falle und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterarms.

Leipzig, 24. Februar. (Stadtesamt) Im vergangenen Jahre wurden in den Registern des hiesigen Stadesamtes eingetragen 385 Geburten...

Leipzig, 24. Februar. (Anfall) Der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigte 37 Jahre alte Hilfsweichensteller Edwin Koch kam beim Umkleen einer Bekleidung zu Falle und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterarms.

Leipzig, 24. Februar. (Stadtesamt) Im vergangenen Jahre wurden in den Registern des hiesigen Stadesamtes eingetragen 385 Geburten...

Leipzig, 24. Februar. (Anfall) Der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigte 37 Jahre alte Hilfsweichensteller Edwin Koch kam beim Umkleen einer Bekleidung zu Falle und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterarms.

Leipzig, 24. Februar. (Stadtesamt) Im vergangenen Jahre wurden in den Registern des hiesigen Stadesamtes eingetragen 385 Geburten...

Leipzig, 24. Februar. (Anfall) Der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigte 37 Jahre alte Hilfsweichensteller Edwin Koch kam beim Umkleen einer Bekleidung zu Falle und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterarms.

Leipzig, 24. Februar. (Stadtesamt) Im vergangenen Jahre wurden in den Registern des hiesigen Stadesamtes eingetragen 385 Geburten...

Leipzig, 24. Februar. (Anfall) Der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigte 37 Jahre alte Hilfsweichensteller Edwin Koch kam beim Umkleen einer Bekleidung zu Falle und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterarms.

Aus Sachsen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 24. Februar. Hofnachrichten. Prinz Johann Georg nahm heute vormittag im Palais in der Jünglingsstraße die Vorzüge der Staatsminister und des hiesigen Kabinettssekretärs entgegen.

Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hof-Pianofortefabrikant, Flügel und Pianinos. Ingezeichnet mit der silbernen Medaille, Brüssel 1910 mit dem 'Grand Prix'.

Richtliche Nachrichten.

Die städtische Religionen-Gemeinde zu Leipzig: Sabbatsonntagsfeier heute Sonntag früh 9 Uhr.

Neu in der Rheinstraße.

Sonntag, den 20. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr. ...

Neu in der Rheinstraße.

Sonntag, den 20. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr.

Am Sonntag Schenke predigen:

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

St. Nikolai: Sonntag, 11 Uhr Pastor ...

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.

!!! Börsenspekulanten !!!

Die in der Lage, schnell entziffernem Kapitalien wertvollen Börsentip gegen kleine Gewinnschancen mitteilen.

150 000 M.

Zur Abhebung der Danloppel von altentom. Fabrik der Textilwerke gegen 150 000 M. gefordert.

Prima Anlage.

Zur Abhebung einer Sicherungsbilanz, welche per sofort oder 1. April auf großes Aktien- und Realitätenkapital

25-30 000 Mk.

Zur II. Stelle gegen 25-30 000 Mk. Bestimmung, welche per sofort oder 1. April auf großes Aktien- und Realitätenkapital

10 000 n. 15 000

Zur II. Stelle gegen höhere Kapitalien und entsprechende Sünden aufzunehmen. Off. N. 4433

Villa

in guter Lage, möglichst für eine Familie eingerichtet, zu kaufen gesucht

Einfamilienvilla

wird sofort oder später zum Kauf gesucht, Lage gleich, doch wird Wert auf gute Gebäude und schönen Garten

Weinstube

in besserer Lage der Stadt wird von renommiertem Weinhandlung

Bayerische Straße

oder Zeiger Straße wird Grundstück, möglichst mit Pflanzengarten, zu kaufen gesucht

Gutes Bierlokal

oder Weinstube, auch Kneipenhalle, in guter Lage, in der Stadt, zu kaufen gesucht

Größeres Grundstück

möglichst innere Stadt oder Nähe derselben, kaufe ich, wenn mein in Probaten belegen

Am Brühl

oder Nähe desselben größeres Grundstück mit größerem Areal zu kaufen gesucht

Zu der Reichstraße

Nikolaistraße od. Brühl suche ich

Hausgrundstück

möglichst mit großem Areal, bei beliebiger Anzahlung und erbliche

Zu Leipzig

oder anderer Ort suche ich

Ostviertel.

Ich bin Käufer eines gutgelegenen Hausgrundstücks

Im Konzert- oder Funkenburgviertel

suche ich gutes Hausgrundstück

Auf dem Neumarkt

bei beliebiger Anzahlung zu kaufen, Offerten unter F. 1944

größeres Grundstück

bei einer Anzahl bis 150 000 Mk. zu erwerben

Neugebauer, stad. geb.

nicht app. Werk, in an. Bauarbeiten, Geschiebts-Hand- ...

Neu! Spezialbehandlung von Weißflus.

Schneiderei, dermal, Geröll, lang, Erdbg. ...

Geschlechtsleid.

27. Nr. auch Darm, Haut- u. Nervenkrankh. ...

Zu Manufaktur und Wäsche

empfehle ich Hl. Kölsche vom. ...

Maniküre, Massagen.

Krumpl, Reudn, Str. 12, 1, 2. ...

Massage

Frederichstr. 33, par. ...

Advertisement on the far right edge of the page.

Neues Theater.

Sonntag, 25. Februar 1911. Abends 7 Uhr.

Kater Lampe. Komödie in 4 Akten von Emil Hofmann. Regie: Regisseur Hofmann.

Hiltes Theater.

Sonntag, den 25. Februar, abends 7 1/2 Uhr.

Die schöne Klette. Komödie in 3 Akten von Dr. H. W. Müller. Regie: Regisseur Müller.

Die schöne Klette. Komödie in 3 Akten von Dr. H. W. Müller. Regie: Regisseur Müller.

Albertshalle — Krystall-Palast. Freitag, den 10., u. Sonntag, den 11. März 1911, abends 8 Uhr. Zwei Aufführungen von: „König Oedipus“ von Sophokles.

Krystall-Palast-Theater. Nur noch 4 Tage! Hansi Führer. Die berühmte Wiener Lokal-Soubrette!

Battenberg. Karl Maxstadt. mit seinem neuen selbstverfassten Repertoire. Werner Amoros. Les Fils a Papa. The Elliott SAVONAS! Amerikas musikal. Sensation.

Eldorado. Pfaffenfurter Straße 4. Täglich Anstich des weltberühmten Salvatorbieres. Adalbert Heinrich mit seiner stolzen Kapelle.



Nach Tunis von Genua. am 4., 18. März, 1. April. Abfahrten Sonntags 9 Uhr abends.

Pologne. Täglich Ausschank des weltberühmten Salvatorbier der Paulanerbrauerei München. Täglich grosse Salvatorfeste.

Neubewirtschaftung Weinrestaurant Steinmann im Mauricianum, Grimmische Str. 32. Tel. 384.

Panorama. Heute Grosses Konzert. Kapelle: 18er Ulanen. Lokaltäten bedeutend vergrößert.

Deutscher Buchgewerbeverein. Am Sonntag, den 26. Februar 1911, werden die Ausstellungen im Deutschen Buchgewerbehaus erst um 12 Uhr geöffnet.

Parochialverein für kirchliche Gemeindepflege zu St. Thoma. Donnerstag, den 2. März 1911, vorm. 10 Uhr Jahres- und Hauptversammlung.

Der Vorstand der Pensionistinnen für die Lehrerinnen der Exerzieren höheren Mädchenschule.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipziger Schauspielhaus.

Sonntag, den 25. Februar, abends 7 1/2 Uhr. Vorstellung in halben Preisen. Tullus.

Neues Operetten-Theater. Centraltheater. Vorstellung wird gerichtlich verweigert.

Battenberg-Theater. Sonntag, den 25. Februar, abends 8 1/2 Uhr. Gastspiel: frl. Helene Hohenfels. Die Geier-Wally.

Leipziger Künstler-Verein. Winterfest 1911. 28. Februar (Faschingsdienstag): „Denkmalsweihe in Gross-Kulkwitz“.

Berein für Volkswohl in Leipzig. Morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr im Saale des Grauhummens am Reichstag.

Frauen-Hilfs-Verein (Suppenlotterie). Die Aushebung zu verlotterten Spenden und langjähriger ständiger Gebrauchsgüter.

Vermischte Anzeigen. Wer beipricht jur. Arbeiten und bereitet zum Dr.-Examen vor?

Vitrage. nach Gewicht weiß, creme, gold. Wascheanfertigung.

Schriftliche Arbeiten auf der Remington-Schreibmaschine. Schreilmaschinen-Arbeiten.

Leipziger Handelszeitung.

Börse- und Handelswesen.

Der gestrige Berliner Börse stellen sich die

Wertnoten wie folgt:

100 Reichsmark... 100 Reichsmark... 100 Reichsmark... [List of exchange rates]

Währungsrecht: Warhauer Commerzbant 4, Altengesehlt für Währungsindustrie 1,5 bis 6.

Am Berliner Weltautmarkt war die Tendenz für Kupfer lastlos wegen der ungunstigen Lage der New Yorker Rohbörsen.

Pariser Weltautbericht: Die Börse eröffnete in unregelmäßiger Haltung infolge der Weltautberichte amerikanischer Bahnen.

Bank- und Geldwesen.

Eredit- & Sparbank, Leipzig. Der Aufsichtsrat beschloß auf Antrag der Direktion, der für den 25. März einberufenden Generalversammlung eine Dividende von 5% (6) Proz. vorzuschlagen.

Dr. Deutsche Bank (Aktien) Dresden. Die Direktion Kommerzienrat Willington Hertzmann tritt aus dem Vorstand der Dresden Filiale, um einen Vorstandsposten in Berlin anzunehmen.

Deutsche Kreditbank zu Gotha. Auf Grund der unter den Angehörigen der vorliegenden Kammer veröffentlichten Prospekt sind 20 Millionen Mark in Leipzig für die Deutsche Kreditbank...

Die Eisenbahnen des Nordens. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

Die Odenburger Landesbank schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

Die Thälische Eisenbahn. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror, bis 1920 unknüpfbaren bayerischen Anleihe lieferbar.

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Berg- und Hüttenwesen. Eintracht, Braunhüttenwerke und Beitefabriken in Neu-Welzen, N. S. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für 1910 eine Dividende von 27 Proz. (wie i. J.) vorzuschlagen.

Die Norddeutsche Zementwerke und Beitefabriken in Neu-Welzen, N. S. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für 1910 eine Dividende von 27 Proz. (wie i. J.) vorzuschlagen.

Die Oberelbische Zementwerke, Aktien-Gesellschaft, vorm. Hünler ergab im verfloßenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 215.586 (205.655) Mark.

Die Odenburger Landesbank schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

Die Thälische Eisenbahn. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

Die Odenburger Landesbank schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

Die Thälische Eisenbahn. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

Die Odenburger Landesbank schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

Die Thälische Eisenbahn. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

Die Odenburger Landesbank schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

Die Thälische Eisenbahn. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

Die Odenburger Landesbank schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

Die Thälische Eisenbahn. Der Aufsichtsrat des Eisenbahnverbandes hat sich am 1. Oktober 1910 auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditbank...

In der Bilanz erscheinen bei 1,35 (1) Million Mark Aktienkapital, 457.000 (488.500) 4 Obligationen, 244.926 (0) 4 Hypotheken die Kreditoren mit 321.772 (27.114) 4 (darunter 180.240 4 Bankfahnd gegen 151.918 4 Bankguthaben i. R.).

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Die Agrar- und Eisenbahn- und allgemeine Anleihe, anknüpfbar bis zum 1. Mai 1910, ist ab gestern gleich der bereits in Berlin notierten Apror...

Zahlungseinstellungen usw.

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Table with 4 columns: Name und Ort, Wohnort, Amtsort, Zahl (1909), Zahl (1910).

Warenmärkte.

Der Preis für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. [Market prices]

Table with multiple columns: Name, Preis, etc. [Market data]



Wir führen Wissen.

London, 24. Februar. (Schl.) Die Bank für die Inseln...

Berlin, 24. Februar. (Schl.) Die Berliner Börse...

Frankfurt, 24. Februar. (Schl.) Die Frankfurter Börse...

Wien, 24. Februar. (Schl.) Die Wiener Börse...

Paris, 24. Februar. (Schl.) Die Pariser Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

Domburg, 24. Februar. (Schl.) Die Domburger Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

London, 24. Februar. (Schl.) Die Londoner Börse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Bergwerkskurse. (Schl.) Die Bergwerkskurse...

Berliner Kurse vom 24. Februar.

Table of Berlin stock market data including Deutsche Fonds, Preussische Renten, and various bonds.

Schiffahrtsaktien.

Table of shipping stocks including Hamburg, Bremen, and other companies.

Industrielle Aktien.

Table of industrial stocks including various manufacturing and utility companies.

Industrielle Aktien (continued).

Table of industrial stocks (continued) including various manufacturing and utility companies.

PROSPEKT

betreffend die Ausgabe von

Unverlosbaren

Mark 20 000 000.— 4%igen Hypothekenspfandbriefen (Abteilung XVIII)
frühestens rückzahlbar zum 1. Oktober 1920

Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, mit Zweigstellen in Berlin, errichtet auf unbestimmte Dauer am 24. März 1887, eingetragen in das Handelsregister des Herzoglich Sachsischen Amtsgerichts Gotha...

Mark 20 000 000.— 4%ige Hypothekenspfandbriefe

Die zwanzig Serien à 1 Million Mark der Hypothekenspfandbriefe Abteilung XVIII werden je nach Summe des unterliegenden Hypothekenbestandes ausgestellt in Stück:

3400 Lit. a zu 100 Mk. 1-3400 6540 Lit. d zu 1000 Mk. 1-6540
3400 Lit. b zu 800 Mk. 1-3400 3000 Lit. e zu 2000 Mk. 1-3000
4400 Lit. c zu 500 Mk. 1-4400 800 Lit. f zu 5000 Mk. 1-800

deren Nummer nach alle Serien fortlaufen, und zwar so, daß von jeder Serie auf jede Serie der zwanzigste Teil der angegebenen Nummer entfällt.

Die Pfandbrief-Abteilung ist berechtigt zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen.

Die Hypothekenspfandbriefe tragen die vollständige Namensunterzeichnung zweier Vorstandsmitglieder, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und eines Kontrollbeamten, sowie die eigenhändige Unterschrift des Herzoglichen Staatskommissars und des Treuhänders.

Die Rückzahlung der Hypothekenspfandbriefe Abteilung XVIII erfolgt al pari nach sechsmonatlicher Kündigung seitens der Deutschen Grundcredit-Bank.

Die Einlösung geschuldeter Stücke und fälliger Zinsscheine, die für die Besitzer insbesondere Angabe neuer Zinsscheinebogen, sowie einzelne Konvertierungen erfolgen kostenfrei bei den Stellen der Gesellschaft in Gotha und Berlin.

Das Aktienkapital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt 15 000 000 Mark und wurde laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. März 1909 und nach Genehmigung durch den Bundesrat am 1. Januar 1910 — dividendenberechtigt vom 1. Januar 1910 — auf 15 000 000 erhöht.

Am 31. Dezember 1910 betrug die Bank: Hypothekensforderungen im Gesamtbetrag von 13 248 812 896.18

Der Betrag der in das Hypothekenregister zur Bedeckung von Hypothekenspfandbriefen eingetragenen Hypothekenspfandbriefe waren in Umfang einschließlich der bis 1910 ausgelassenen, am 31. Dezember 1910 noch nicht zur Einlösung gelangten Hypothekenspfandbriefe im Gesamtbetrag von 1 650 100.—

Nach Art. 4 des Statuts der Deutschen Grundcredit-Bank ist Gegenstand des Unternehmens, Grundbesitz im Deutschen Reich hypothekariisch zu beleihen und auf Grund der erworbenen Hypotheken Schuldverpflichtungen auszugeben.

Die Beleihung von Grundstücken darf, soweit die Hypothekenspfandbriefe bedeckt werden, nur nach folgenden Grundregeln erfolgen:

- 1. Die Beleihung ist der Regel nach nur zur ersten Stelle zulässig und darf die ersten drei Fünftel des Wertes der Grundstücke nicht übersteigen.
2. Der bei der Beleihung angenommene Wert des Grundstücks darf den durch sorgfältige Ermittlung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen.
3. Hypothekenspfandbriefe dürfen nur auf Grundbesitz, der als Grundbesitz bei ordnungsmäßiger Benutzung jedem Besitzer nachteillos gewährt werden kann, bestellt werden.
4. Die beleiheten Grundstücke sind von dem Eigentümer angemessen gegen Feuergefahr zu versichern.

Die nach diesen Bestimmungen erteilten Beschlüsse sind der Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu unterbreiten.

Der Gesamtbetrag der von der Deutschen Grundcredit-Bank auszugebenden Hypothekenspfandbriefe darf den zwanzigfachen Betrag von 15 000 000 Mark erreichen, für darüber hinausgehende Beträge sind als Grundlage für den Pfandbrief-Umlauf § 7 Abs. 2 des Hypothekenspfandbriefengesetzes maßgebend.

Die Deutsche Grundcredit-Bank darf keine Hypothekenspfandbriefe ausgeben, bevor nicht der Kapitalbetrag durch eine hypothekariische Forderung von gleicher Höhe gedeckt ist.

Die zur Bedeckung der Hypothekenspfandbriefe bestimmten Hypotheken und die dazugehörigen Erlöse sind zur Deckung bestimmten Wertpapieren oder von der Bank einzeln in ein Register einzutragen.

Der nach dem Hypothekenspfandbriefgesetz von der Herzoglichen Staatsregierung bestellte Treuhänder hat dies besonders zu überwachen und vor Ausgabe der Hypothekenspfandbriefe darauf zu bestehen, daß die Hypothekenspfandbriefe durch die Eintragung in das Hypothekenregister mit seiner Unterschrift zu bezeichnen sind.

Innerhalb des ersten Monats eines jeden Kalenderjahres ist eine von dem Treuhänder gefertigte Abschrift der Eintragungen, welche während des letzten Halbjahres in dem Hypothekenregister vorgenommen worden sind, der Aufsichtsbehörde einzureichen.

Durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgezet zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. November 1899 sind die Hypothekenspfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank in den Herzogtümern Sachsen-Coburg und Gotha zur Anlegung von Pfandbügeln für geeignet erklärt worden.

Der Vorstand der Gesellschaft, der vom Aufsichtsrat ernannt wird, bilden zurzeit die Direktoren Prosper Landschütz, Amtsgerichtsrat a. D. in Gotha, und Dr. jur. et phil. Walter Immerswahr in Berlin.

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 15, mindestens 7 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung zu wählen sind.

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 15, mindestens 7 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung zu wählen sind. Demselben gehören gegenwärtig an die Herren: Oberbergkämmerer a. D. Dr. jur. E. Wähler-Verbitz, Bergbesitzer, Ministerialrat a. D. G. Knorr-Götha, stellvertretender Vorsitzender, Oberkammer-Ratungsrat Dr. Lenz-Berlin, Geheimrat Regierungsrat a. D. G. Schmalz-Berlin, Konjunkt. a. D. Wilhelm Raab-Dresden, Rentier Max Salomonowich-Charlottenburg, Kommerzienrat A. Flemming-Wagdeburg in Firma A. N. Neubauer, Wagdeburg, Staatsminister Dr. E. von Richter, Gießen, Gotha, Direktor der Direction der Eisenbahngesellschaft Dr. Georg Eimhen-Berlin, Bankier George Schmidt-Braunschweig in Firma Hermann Oppenheimer & Sohn, Braunschweig, und Direktor der Dresdener Bank Harry Karban-Berlin.

Als Herzoglicher Staatskommissar fungiert Herr Staatsminister Dr. G. von Richter, Gießen, als Stellvertreter Herr Geh. Reg.-Rat Kauter, beide in Gotha.

Diese erreicht hat und deshalb Anwendungen nicht erfordert — nach Übernahme sämtlicher Abrechnungen und übrigen Anlagen und nach Abzug der vertragmäßigen Lastrüme, sowie der auf Verfall des Vorstandes von dem Aufsichtsrat etwa bestimmten Gratifikationen für die Beamten, die Aktionäre bis zu 4 pSt. Dividende auf das Aktienkapital erhalten.

Die Dividenden wurden verteilt auf vollgezahlte 15 000 000 für 1903-1909 je 8 pSt., 3 000 000 Aktien Serie III nehmen vom 1. Januar 1910 an der Dividende teil. Für das Geschäftsjahr 1910 ist eine Dividende von 9 pSt. vorbehaltlich der Generalversammlung am 14. März d. J. in Aussicht genommen.

Bilanz-Konto am 31. Dezember 1909.

Table with columns Aktiva and Passiva. Aktiva includes Kassa-Konto, Guthaben bei Banken, Wechsel-Konto, etc. Passiva includes Aktien-Kapital-Konto, unentgeltliche Pfandbriefe, etc. Total Aktiva: 20 000 000, Total Passiva: 20 000 000.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Table with columns Debit and Kredit. Debit includes Staatsaufsicht-Lauflohn-Konto, Verwaltungskonto, etc. Kredit includes Gewinn-Beitrag von 1908, Dividenden-Konto, etc. Total Debit: 14 989 587, Total Kredit: 14 989 587.

Gotha, im Februar 1911.

Deutsche Grundcredit-Bank. Landschütz. Dr. Immerwahr.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Keller. ppa. Ebener.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind M 20 000 000.— 4% Hypothekenspfandbriefe Abt. XVIII der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha, unverlosbar und frühestens rückzahlbar zum 1. Oktober 1920, zum Börsenhandel an der Leipziger Börse zugelassen worden und gelangen daselbst erstmalig am Donnerstag, den 2. März cr., zum Handel und zur Notiz.

Leipzig, den 25. Februar 1911. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

PROSPEKT.
Königlich Ungarische steuerfreie
4% Staats-Renten-Anleihe
vom Jahre 1910

im Nominallbetrage von Kronen 250 000 000 = Mark 212 500 000 D. R. W.
= Francs 262 500 000 = Pfund Sterling 10 416 666.13.4

Auf Grund der im § 2 des Gesetzesartikels IV vom Jahre 1910 erteilten Ermächtigung emittiert die Königlich Ungarische Regierung eine

4% steuerfreie Staats-Renten-Anleihe

im Nominallbetrage von
Kronen 250 000 000 — Mark D. R. W. 212 500 000 — Francs 262 500 000!
— Pfund Sterling 10 416 666.13.4

welche zur Deckung der in § 1] desselben Gesetzesartikels genehmigten Ausgabe von 9 315 185 Kronen, weiters zur Deckung der 71 571 117 Kronen 37 Heller betragenden Kosten der im Jahre 1910 auf Grund des Gesetzesartikels XIV v. J. 1904, XXIX v. J. 1908, XXXI v. J. 1908 und XV v. J. 1909 zu veranlassenden Investitionen, sowie endlich zur Ergänzung der Kassenbestände dienen soll.

Table with 3 columns: Abchnitt, Lit. A, B, C, D, E and their respective values in Kronen, Marks, Francs, and Pounds.

in ungarischer, deutscher, französischer und englischer Sprache angefertigt; sie tragen im Faksimile die Unterschriften des königlich ungarischen Finanzministers, des Direktors der königlich ungarischen Staats-Zentral-Kassa und des Vorstandes der königlich ungarischen Kreditbuchhaltung, sowie die handschriftliche Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Die Schuldverschreibungen werden, vom 1. September 1910 angefangen, mit 4% fürs Jahr in halbjährigen Raten am 1. März und 1. September jedes Jahres, nacheinander verzinst.

Die Schuldverschreibungen sind mit Zinsscoupons, deren letzter am 1. September 1930 fällig ist, sowie mit einem Talon versehen, gegen welchen seinerzeit die neuen Coupons bezogen am 1. September ohne Anrechnung von Kosten oder ungarischen Gebühren erhoben werden können.

Nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ist dem königlich ungarischen Finanzministerium das Recht vorbehalten, die Anleihe jederzeit ganz oder teilweise nach vorhergegangenem, mindestens dreimonatlicher Kündigung zum Nennwerte zurückzuzahlen.

Die Zinsen, sowie im Falle der Rückzahlung das Kapital der Rentenschuldverschreibungen werden ohne Abzug von irgendwelchen bestehenden oder zukünftigen ungarischen Steuern, Stempeln und Gebühren ausbezahlt.

Die Coupons verfallen nach sechs Jahren, die Schuldverschreibungen nach zwanzig Jahren, erstere von ihrem Fälligkeitsstermine, letztere von dem für ihre Rückzahlung bestimmten Termine an gerechnet.

Der Inhaber kann die Zinsen, beziehungsweise den Betrag der etwa gekündigten Schuldverschreibungen gegen Einlieferung der fälligen Zinsscoupons, beziehungsweise Schuldverschreibungen in den Beträgen, die dem in den Schuldverschreibungen festgesetzten Wertverhältnis entsprechen, nach seiner Wahl erheben:

- bei den Zahlstellen in den Ländern der ungarischen Krone, sowie bei den Zahlstellen in Wien, in Kronen;
in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und München in Mark D. R. W.;
in Brüssel und Zürich in Francs;
in London in Livres Sterling,

bei der k. ung. Staats-Zentral-Kassa und bei der königlich ungarischen Staats-Kassa in Budapest,
" " königlichen Staats-Kassa in Agram, sowie bei sämtlichen königlich ungarischen Steuerämtern;

ferner bis auf weiteres:
in Budapest

- bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank,
" " k. ung. Postsparkassa,
" " dem Pester Ersten Vaterländischen Sparkassa-Verein,
" " der Pester Ungarischen Commercialbank,
" " K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
" " K. K. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt,
" " dem Bankhause S. M. v. Rothschild,
" " Wiener Bank-Verein,
" " der K. K. priv. Oesterreichischen Länderbank,
" " Direction der Disconto-Gesellschaft,
" " dem Bankhause S. Bleichröder,
" " Mendelssohn & Co.,
" " der Bank für Handel und Industrie,
" " Direction der Disconto-Gesellschaft,
" " Norddeutschen Bank in Hamburg,
" " dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
" " M. M. Warburg & Co.,
" " der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
" " Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank

in Brüssel, Zürich und London bei den hiezv von dem Königlich Ungarischen Finanzministerium zu beauftragenden Stellen.

Alle Bekanntmachungen, welche sich auf diese königlich ungarische steuerfreie 4% Staats-Renten-Anleihe beziehen, werden ausser im „Budapesti Közlöny“ und in der „Wiener Zeitung“ auch in mindestens sechs ausländischen Zeitungen, darunter in zwei Berliner, einer Frankfurter, einer Hamburger, einer Münchener und einer Leipziger Zeitung, veröffentlicht.

Budapest, im December 1910.

Der Königlich Ungarische Finanzminister

Ladislau von Lohos.

Leipzig, im Februar 1911.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Keller, ppa. Ebener.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

nom. K 250 000 000. — = M 212 500 000. — Königlich Ungarische steuerfreie
4% Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1910

zum Börsenhandel an der Leipziger Börse zugelassen worden und gelangen daselbst erstmalig am

Donnerstag, den 2. März cr.

zum Handel und zur Notiz.

Leipzig, den 24. Februar 1911.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Thüringer Gasgesellschaft.

Die geehrten Aktionäre der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig werden hiermit zu der am

Dienstag, den 21. März d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

im Saale des Kaufmännischen Vereins, Spitzstrasse Nr. 5 hierseits, stattfindenden diesjährigen

ordentlichen General-Versammlung

ergeben eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Berichterstattung des Geschäftsbereiches und des Rechnungsbereiches für 1910.
2. Erteilung der Entlohnung an die Verwaltungsglieder.
3. Festsetzung der Entlohnung der Vorstandsmitglieder.
4. Wahl eines Mitgliedes zum Aufsichtsrat.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Stimm-Aktien und Prioritäts-Stamm-Aktien oder die Nachweise über deren Hinterlegung bei der Gesellschaft, öffentlichen Verbalten, deutschen Notaren oder bei den untenverzeichneten Eintragungsbüros der Dividendenbescheide der Gesellschaft sind bis zum nachmittags 3 Uhr am 10. d. M. im Lokale der Versammlung befindlichen Gesellschaftsbureau zu hinterlegen.

Der Geschäftsbericht nebst Bilanz liegt vom 1. März d. J. ab in unserem Zentralbureau, Poststrasse 1 hier, zur Einsicht der Aktionäre aus und wird vom 8. März d. J. ab außer im Zentralbureau bei den Eintragungsbüros unserer Dividendenbescheide, den Geschäftsläden

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
Abteilung Becker & Co.
Hammer & Schmidt
A. Lieberoth
Prege & Co.
Adolph Stärke in Erfurt und
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Lingke & Co.,
in Hildesheim.

unentgeltlich ausgegeben.
Leipzig, den 23. Februar 1911.
Der Aufsichtsrat.
Lieberoth-Leden,
Vorsitzender.



Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutmangel, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher Kinder empfehle eine Ker mit

Lahusen's „Jodella“ Lebertran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Lebertran. Preis Mk. 2.30 und 4.60.
Wenden Sie Nachrichten zurück. Alleiniger Fabrikant:
Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen.

Depots in Leipzig: Engel-Markt 12. Albert, Börsen-, Hirsch-, Ranstädter-, Mohren-, Hof-Apotheke zum weißen Adler, Kurprinz-Apotheke u. Salomon-Apotheke, Grimmaische Str. 17.

Privatbank zu Gotha.

Die diesjährige
ordentliche sechshundjüngige Generalversammlung
der Aktionäre der Privatbank zu Gotha wird auf
Montag, den 27. März 1911

hiermit einberufen.

Diesbezügliche im Saale des Logengebäudes zu Gotha statt und wird um 11 1/2 Uhr vormittags eröffnet werden.

Nach Artikel 24 des Statuts sind diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt, die spätestens am 20. März d. J. ihre Aktien oder Hinterlegungsbüchlein der Privatbank über solche bei der Bank, bei einer ihrer Filialen (Leipzig, Erfurt, Weimar, Arnstadt, Weiskirchen i. Th.), bei der Deutschen Bank, Berlin, oder bei einem deutschen Notar hinterlegt und die Hinterlegungsbüchlein spätestens am 22. März d. J. der Direction in Gotha vorgelegt haben, insofern die Eintrittskarten ausgetauscht werden.

In dieser Generalversammlung kommen zur Verhandlung und Beschlußfassung:

- 1. Genehmigung der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1910 und Beschluß über die Gewinnverteilung.
2. Entlohnung der Direktion.
3. Entlohnung des Aufsichtsrates.
4. Ernennung zum Aufsichtsrat an Stelle der nach dem Statut auszufüllenden Stellen:

Geheimer Finanzrat Ferdinand Frede, vortragender Rat im Großherzoglichen Staatsministerium, Departement der Finanzen, in Weimar,
Stabhalter Rudolf Götter in Erfurt,
Geheimer Finanzrat Gottfried Schapitz in Gotha,
Robert Winkelmann, Direktor der Gothaer Feuerversicherungsanstalt a. G. in Gotha.
(Die auszufüllenden Stellen wiedergemöht werden.)

Leipzig, den 23. Februar 1911.
Direktion der Privatbank zu Gotha.
Auc. Völker.

Einbruch.

Diebstahl, Glas-, Automobil-, Unfall-, Haftpflicht- und Transportversicherungen

vermittelt zu kalanten Bedingungen
Herm. Escho, Sophienstr. 7, Tel. 19 Neb.-N.
Generalagentur der Schweizerischen National-Beleuchtungs-Gesellschaft in Basel.
Betreiber allerorts bei höchsten Provisionen gesucht.

Madenwürmer

Springwürmer, auch Madenwürmer genannt, werden auch in hochentwickelten Thieren beobachtet und sind eine gefährliche Ursache für die Entstehung von Krebs.
Mit ganzer Kunst, 1.20 „ bei
Herzogstr. 2, Dresden 3. Erhältlich in den Apotheken.
In Leipzig: Engelstr., Ortschaftstr., Pelzstr., Salzmannstr. 43/44.

Chromo-Papier- u. Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork, Actiengesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am
25. Februar a. c., vormittags 10 Uhr
im Geschäftsbäude, Brühl 75/77, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
1) Berichterstattung des Geschäftsbereiches und des Rechnungsbereiches für das Jahr 1910 mit den entsprechenden Erklärungen des Aufsichtsrates hierüber und Beschlußfassung über die Genehmigung des Rechnungsbereiches.
2) Erteilung der Entlohnung an den Aufsichtsrat und den Vorstand der Gesellschaft.
3) Beschlußfassung über die vorgeschlagene Verteilung des Gewinnes.
4) Wahlen in den Aufsichtsrat.
Leipzig, 4. Februar 1911.
Der Aufsichtsrat.
Hermann Schmidt, Vorsitzender.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.

Die
ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre der Leipziger Elektrischen Strassenbahn wird
Mittwoch, den 22. März 1911,
vormittags 10 1/2 Uhr

im Lokal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Brühl 75/77, abgehalten.
Der Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 7 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bis spätestens den 18. März c. entweder bei der Kasse der Leipziger Elektrischen Strassenbahn in Leipzig, Rühlschloßstr. 4, oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Brühl 75/77, oder bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin W., Behrenstr. 22, oder bei dem Schleißerhandelsverein in Breslau, oder bei der Bayerischen Vereinsbank Filiale Nürnberg in Nürnberg hinterlegen und den Nachweis darüber durch eine ihnen zu erteilende Beschäftigung führen.

Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Geschäftsbereiches und des Rechnungsbereiches für das Jahr 1910.
2. Erteilung der Entlohnung an den Aufsichtsrat und den Vorstand der Gesellschaft.
3. Beschlußfassung über die in Voranschlag gebrauchte Verteilung des Gewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
Leipzig, den 24. Februar 1911.
Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.
Dr. F. Zehme. Ziska. Köhler.

Literatur.

Sechtern.

Unter der Kaiserhandarte. Vom Verfasser des „Sechtern 1906“ und des Parabelbum „Banat“.

Wer sich der Genation noch bewußt ist, die heutzutage der „Sechtern 1906“ erreichte und die äußerlich ihren Ausdruck in der fast märchenhaften Auflagenhöhe von rund anderthalbhunderttausend Exemplaren fand, der wird gewiß mit größter Spannung diesen neuen Sechtern „Unter der Kaiserhandarte“ zur Hand nehmen.

Felicitas Roje.

Bilder aus den vier Wänden. Novellen. Deutsches Verlagshaus Bong & Co. 4 M. Nicht die tiefinnerliche, poetisch verträumte Verfasserin des Selbstschmelzers, sondern die übermütig-lustige, fast zupackende Dichterin des Provinzialmädchens, des Kerldchens, so tritt uns Felicitas Roje in ihrem Werk, den „Bildern aus den vier Wänden“, entgegen.

Schilderung der hauswirtschaftlichen Erlebnisse einer ganz jung verheirateten Beamtengattin, in Briefen an ihre Mutter abgefaßt. Es ist ein Meisterstück, wie in diesen Briefen eine ganze lange Familiengeschichte, von der Hochzeit des jungen Brautpaares bis zur Taufe des Enkelkinderchens, uns vorgeführt wird; alle Erlebnisse, auch die erlitten, durchwunden und vergoldet von dem unbedingbar lebensbejahenden Humor der Gattin und Mutter.

In der zweiten Fabel, dem „Tagebuch einer Kärrin“, greift Felicitas Roje tiefer. Hier erkennt man Berührungsmomente mit dem Willen, in dem der Selbstschmelzer spielt. Es ist die Geschichte eines Heil und edel veranlagten und darin von ihrer Vermandtschaft nicht verstandenen Mädchens, das nach schwerem Leid und inneren Kämpfen doch noch den lössigen Spiel des selbstgeschaffenen Glücks erlittet.

Wohl die am wenigsten in dieser köstlichen Sammlung uns ansprechende Geschichte ist die rein grotesk-humoristische Erzählung „Anette Kalle aus Artus“.

Wilhelm Wundt.

Kleine Schriften. Fünfter Band (Leipzig, W. Engelmann, Preis geb. 11 M., geb. 15,20 M.).

Diese „Kleinen Schriften“ enthalten eine Auswahl von kürzeren Arbeiten aus der Feder des ersten Psychologen der Erde, die als Ergänzungen und Erweiterungen zu seinen großen, grundlegenden Werken dienen sollten. Entstanden im Zeitraum eines ganzen Menschenalters, sind diese zum Teil schon veröffentlichten Aufsätze noch einmal kritisch durchgesehen und auch äußerlich umgearbeitet worden, soweit dies die Fortschritte der Wissenschaft erforderlich gemacht haben.

Walter Schmidt.

Die Partei Bethmann Hollweg und die Reaktion in Preußen 1890 bis 1898 (Berlin, Alexander Duncker).

Der Verfasser unternimmt den dankenswerten Versuch, das Wirken und die Bedeutung der sogenannten „Wochenblattpartei“, die gemäßigten Konservern, die sich von den Vertriehen, Kleist usw. nach dem Dünmayer Vertrag deutlich gespalten hatten, darzustellen und ihren Leistungen zu einer gerechtem Würdigung zu verhelfen, als sie die Partei Bethmann Hollweg zerteilt geworden ist.

Andreas Gildemeister: Gedichte. Geheftet 2,90 M. Ernst Rowohlt, Verlag in Leipzig.

Der Name Gildemeister hat einen guten Klang und Kollern in der deutschen Schriftwelt. Hier ist ein neuer Sprößling aus altem Stamm und seine ersten, jarten Knospen, Gedichte aus überreife, lebensfreudigen Rechenheften machen uns zum ersten und einen starken Baum, Eigen- und Edelgemächts ernteten. Das ist keine Dünkelware von Gedichten, denen man am besten kein Interesse ident, nein, das sind frohe Stimmungen eines edelgesehenen, klugen und reifen Mannes, der sich eins vor allem, die rechte Kinderlosenseligkeit des Dichterberufs bewahrt hat.

Dieser Andreas Gildemeister ist ein Poet, dessen Namen wir uns merken müssen, denn es kommt wohl noch etwas Gutes von ihm, das durchdringt. Freilich scheint er ein langsam Schreitender zu sein, und wer in die letzten Jahre kam, bis sein erstes Buch erschien, der wird auch nicht Jahr für Jahr einen Band auf den Büchermarkt, ist auch dieser verdient eine andächtige Gemeinde. Die Ausstattung, der Druck von Druggelin, beides ist einfach und vornehm.

Die Februarnummer des „Monismus“, der Bundeszeitung des Deutschen Monistenbundes, bringt in erster Linie die 1. Einladung zur 5. Hauptversammlung des Bundes, die vom 8. bis 11. September in Hamburg stattfinden wird und eine ganz besondere Bedeutung durch die Vorträge gewinnen wird, die von den Professoren Soate Archenius, Stockholm; Friedrich Jodl, Wien; Jacques Loeb, New York, und dem Vorsitzenden Geheimrat Prof. Wlth. Ostwald, Leipzig, gehalten werden, um vor allem die wissenschaftlichen Grundlagen der monistischen Weltanschauung der großen Öffentlichkeit darzulegen.

„Aenaustreit“, in dem in geistvoller Weise zu dieser Frage Stellung genommen wird. Mitteilungen des Vorstandes, aus dem Bund und den Ortsgruppen, ein lebensvoller Bericht über einen Besuch bei Haedel und Ostwald, gediegene Bücherbesprechungen, Sprechsaal und Rundschau bilden den ferneren Inhalt der reichhaltigen und gewissenhaft redigierten Zeitschrift, deren Besatz zur Aufklärung über die monistische Bewegung nur empfohlen werden kann. Mitglieder des Bundes bzw. seiner Ortsgruppen erhalten die Zeitschrift gegen den Bundesbeitrag unentgeltlich zugestellt.

Eine neue Münchner Wochenchrift. Vor uns liegt die lebensvolle Programmnummer einer neuen Münchner Wochenchrift „Der Kommet“ (Kommet-Verlag München). Das Blatt, das neben den Herausgebern Franz Wedekind und Paul E. Fuhrmann manche Namen der Literaturwelt zu seinen Mitarbeiteren zählt, bringt politische und gesellschaftliche Satire in Wort und Bild und ist mit künstlerischen Illustrationen in Dreifarbenendruck ausgestattet. Der Preis von 20 Pf. ist bei der gediegenen Ausstattung und dem wertvollen Inhalt sehr niedrig. Die vorliegende Nummer enthält nicht eben Weltbewegendes, und vermag auch den Nachweis noch nicht zu erbringen, daß für den „Kommet“ ein Bedürfnis vorlag. Jedenfalls ist es interessant, Franz Wedekind nun auch als Herausgeber agieren und ästhetische, satirische Werke schreiben zu sehen. Zeitschriftlich bietet die Nummer in mehrerlei Annehmliches, und kann es hierin wenigstens hier und da mit dem lehrten oft recht schätzbaren „Simplissimus“ aufnehmen.

„Deutsche Roman-Zeitung.“ Diese äußerst vornehm gehaltene Wochenchrift erweist sich in allen Familienkreisen der besten Aufnahme. Dies verdankt sie in erster Linie dem bewährten Grundzuge, durch eine wirklich gediegene Führung als deutsches Familienblatt in wärmstem Sinne des Wortes zu gelten. Zurzeit kommen im Hauptteil dieser Zeitschrift (Heft 12/19) zum Abdruck „Hilde Schott“, Roman von Adolf Gerstmann, und „Lobende Königin“ von Erta Kieberg. Im Beiblatt finden wir „St. Helena“ von Otto Franz Gensichen, „Genius Loeb“ von Joseph Aug. Luz, „Morio“ von J. Theiner und viele andere Erzählungen und Skizzen mehr. Probenummern verbindet der Verlag von Otto Janke in Berlin SW. 11 gern kostenlos an jeden Interessierten.

„Unter heißer Sonne“, von Wilhelm Jensen. Verlag von Hiltel & Co., Berlin. Mit leuchtenden Farben schildert Jensen die Wunderwelt des Tropenwaldes, mit feinem Humor das gesellschaftliche Leben der vornehmen Kreolenbevölkerung Westindiens. — Wie alle Bände der Hiltel-Bücher, ist auch dieser neue Band zum Preise von 1 M. in allen Buchhandlungen erhältlich.

„Kosmos, Handweiser für Naturfreunde.“ Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiläutern: Wandern und Reisen, Aus Wald und Heide, Photographie und Naturwissenschaft, Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Reg. 8°. 2,80 M.

Die Dampfmaschine. Von Oberingenieur Mayer. Mit 14 Abbildungen. Preis geb. 15 Pf. (Nr. 16 der „Kunst- und Technik“). Verlag E. Grieser, Frankfurt a. M.

Büchereien. Drei Einakter von Riedemann. „Harmonie“, Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst, Berlin. Geb. 2 M., geb. 3 M.

Herbert Gudenbergs Dramen Ulrich, Rüst von Walden, „Anna Kaleska“, „Dogenpalast“ und „Kaiserin und Katalinaria“ sind hier im Verlage von Ernst Rowohlt erschienen. Der einzelne Band kostet 2 M., geb. 3 M.

Eckert & Finck. Gegr. 1858. Fernspr. 2585. Papier Pappen 29 Tüten Beutel. Hof quervor.

„Wahl“ ohne Qual

Original Remington-„Wahl“ Schreibmaschine. Neues Modell 11 mit Additions- und Subtraktionsvorrichtung. Sie schreibt Sie addiert Oder subtrahiert gleichzeitig. Prospekte auf Wunsch! — Vorführung kostenlos! Glogowski & Co. Hofflieferanten Leipzig, Markgrafen-Str. 8. Tel. Nr. 7096.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft DESSAU. Grösste Fabriken Europas für die Herstellung von TRIEBWERKEN. Abteilung Kesselbau liefert: Zutt'sche Wanderroste automatische Feuerung für Dampfkessel und Ueberhitzer. Mehr Dampf :: Weniger Kohle :: Geringe Kesselreparaturen. Weniger Bedienung :: sind einige Vorzüge der Bamag-Zutt-Wanderroste. :: Näheres Katalog Nr. 386. Vertreten in dem Königreich Sachsen und den Thüringischen Staaten durch unser Technisches Bureau in Leipzig, Sophienstrasse Nr. 5.

HEINRICH LANZ MANNHEIM. Patent-Heissdampf-Lokomobilen Ventilsteuerung „System Lentz“. Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion. Filiale LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Ammalin Schuhputz · Metallputz. Ueberall erhältlich!